Erfahrungsbericht – Ege Universität Izmir (WiSe 2019/2020)

Bald studierst Du also in Izmir, der Türkei? Oder du planst einen Auslandsaufenthalt und weißt nicht wohin? Sicher fragst du dich, was Dich in Izmir alles erwartet. Hier bekommst du ein paar von mir.

Zunächst zum Organisatorischen und damit dem unliebsamsten Teil deiner Erasmus Erfahrung. Nachdem ich an der Ege Universität nominiert wurde, stand nun die Bewerbung an. Diese ist relativ simpel könnte man meinen. Leider lässt sich das International Office in Izmir (vielleicht auch das ganze Land) gerne Zeit für solches. Meine Unterlagen sind zum Beispiel untergegangen. Trotz Allem lässt sich dies dennoch rechtzeitig klären, solange man sich nicht aus der Ruhe bringen lässt und Schwierigkeiten kommuniziert. Abgesehen davon, sind sie sehr umgänglich und bemüht, den Aufenthalt der Incomings so spannend wie möglich zu gestalten. Dazu später mehr. Außer der Tatsache, dass einiges nur schleichend voranging, entstanden keine Probleme wegen der Dokumente und Bewerbung, die immer zugunsten der Studenten geklärt wurden.

Zudem gibt es das Erasmus Student Network (ESN) der Ege Uni. Neben dem zuständigen IO kümmern sie sich bei **jeder** Angelegenheit um die Incomings. Es werden Reisen in verschiedene Gebiete der Türkei organisiert. Ansonsten gibt es jegliche Art an Veranstaltungen. Von vielen Partys, gemeinsamen Spieleabenden, Sportturnieren, Museumsbesuchen, Paintballspielen zum Karaokeabend und Reisen. Mit dem ESN wird dein Erasmus zur besten Klassenfahrt. Auf ihrer Instagram-Seite (@esn_ege) posten sie regelmäßig die geplanten Aktivitäten, bei denen ich euch dringend empfehle, der Seite von Anfang an zu folgen, um die besten Dinge in der Türkei erleben zu können und zu Anfang anhaltende Freundschaften zu schließen. Außerdem gründen sie zu jedem Semester eine WhatsApp Gruppe. Des Weiteren helfen sie, wo sie können (Probleme mit dem Vermieter, Kontaktsuche zum Dozenten, Visa, Krankenversicherung etc.). Dennoch sollte nicht vergessen werden, dass man dort für sich selbst verantwortlich ist und solche Dinge vorher selbst gut planen muss.

Vom IO werdet ihr über die dortigen Unterkünfte, das Studentenwohnheim informiert. Das Wohnheim liegt sehr zentral und in der Nähe der Metrostation. Hinter der Metrostation befindet sich „Kücük Park“ mit verschiedenen Restaurants, Lokale etc. Dies ist der Go To Standort für Studenten. Ich selbst bin nicht in diesem Wohnheim geblieben, jedoch in direkter Nachbarschaft und war dort sehr oft bei Freunden zu Besuch. Am Eingang des Studentenwohnheims sind Sicherheitskräfte und Drehkreuze, die den Eintritt der Anwohner sicherstellen. Freunde und Besuch können in Begleitung eines Anwohners auch eintreten. Im

Wohnheim sind verschiedene Blöcke (kleine Gebäude). Die Blöcke sind geschlechtergetrennt. Offiziell gibt es Sperrstunden und Ausgangssperren, jedoch greifen diese praktisch bei Austauschstudenten nicht. Vorliegend findet ihr Zimmer für zwei Personen mit einem Hochbett und Badezimmer. Die Zimmer sind nicht besonders groß, jedoch ausreichend. In jedem Block gibt es eine Gemeinschaftsküche und Study Rooms. Die dafür benötigten Utensilien (Geschirr, Töpfe etc.) müssen selbst beschaffen werden. In den Zimmern gibt es Internet über das Kabel. Mit Hilfe eines Adapters, der am Laptop angesteckt wird, kann man auch mit dem Handy das Internet nutzen. Das Waschen und Trocknen der Wäsche kostet nur wenige Liras und ist im Studentendorf möglich. Der Weg vom Wohnheim zum Campus dauert zu Fuß 15 Minuten.

Im Campus der Uni sowie in unmittelbarer Nähe (2 Min Gehweg) zum Studentenwohnheim gibt es Speisesäle mit türkischem Essen zu jeder Mahlzeit (sehr lecker). Pro Mahlzeit zahlt man 3 Türkische Lira, die vorher auf das Konto per Kreditkarte gebucht werden müssen. Dafür muss jedoch der Studentenausweis freigeschaltet werden. Dies ist ein etwas mühsamer Prozess. Weitere Informationen erhaltet ihr dafür beim IO oder ESN.

Ich belegte vor Ort Kurse in Geschichte und Deutsch (Lehramt). Die Kurse in Geschichte musste ich auf Türkisch belegen, da ich *offiziell* Muttersprachlerin bin trotz extremen sprachlichen Einschränkungen. Die Dozenten bieten Hilfestellungen an und sprechen im Institut für Geschichte auch Englisch, jedoch musste ich exakt dieselben Klausuren schreiben wie die heimischen Studenten, da ich der Sprache einigermaßen mächtig bin. Wie vorgegangen wird, wenn keine türkischen Sprachkenntnisse vorhanden sind, können im IO, im Institut per Mail und bei verschiedenen Dozenten im Voraus abgeklärt werden.

Die Kurse im Fach Deutsch wurden von kompetenten Dozenten aus Deutschland erteilt. Ich habe (unerwarteterweise) viel Neues auf akademischem Niveau gelernt in diesen Kursen.

Wie bereits erwähnt organisiert das ESN viele Veranstaltungen, bei denen heimische Studenten und internationale Studenten zusammenkommen. Außerdem werden viele Veranstaltungen in Kooperation mit anderen Universitäten in Izmir veranstaltet, sodass auch Kontakte zu Studenten der anderen Unis geknüpft werden können. Befindet man sich in der WhatsApp Gruppe des ESN, finden sehr oft auch spontane Treffen statt. Der Campus bietet Sportplätze, Fitnessstudios, Schwimmbäder, die von Studenten (kostenfrei) genutzt werden können. Das ESN ist zentral für die Freizeitgestaltung und versorgt die Incomings sehr gut mit verschiedensten, neuen Aktivitäten. Jedoch muss einem bewusst sein, in welchem Teil der Türkei man sich als Student in Izmir befindet. Diese Stadt ist äußerst modern und weltoffen und damit Deutschland durchaus ähnlich. Ist man also am traditionellen und kulturellen Teil

der Türkei interessiert, kann dies in Izmir etwas zu kurz kommen. Um dies zu kompensieren, bildeten wir eigenständig Gruppen, die ihn andere Städte der Türkei reisten.

Die beste Erfahrung an meinem Auslandssemester war zum einen die grundverschiedene, innige Beziehung zwischen den Dozenten und Studenten, fast wie eine Familie. Zum anderen die Reisen mit dem ESN in einem Bus nach Kapadokya, die Stadt der Heißluftballons. Dort fanden kulturelle Veranstaltungen mit traditionellen Tänzen, Feierlichkeiten etc. statt.

Der Aufenthalt in Izmir hat mir persönlich viel gebracht. Es ist die perfekte Gelegenheit, um aus der Komfortzone auszutreten und neue, innige Freundschaften zu schließen und die verschiedensten, weltoffenen Menschen kennenzulernen. Mein Selbstbewusstsein sowie Selbstvertrauen wurden gestärkt!

Ich kann einen Erasmusaufenthalt in Izmir an der Ege Universität nur empfehlen. Kommt hierher, **lasst euch darauf ein** und es wird eine der besten Zeiten!

Bei Fragen könnt ihr euch an mich wenden:

Asiye unter sitara@uni-hildesheim.de